



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

239 (12.10.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4745)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Bfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

Erstausgabe täglich...

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Bfg....

Zur Wahlbewegung.

Das „tonangebende“ Blatt der demokratischen Partei in Baden...

Linie die Gestaltung unserer politischen Verhältnisse und der Entwicklungsgang der vaterländischen Geschichte...

Der demokratische Liberalismus hat in unserer Stadt existiert, noch bevor es einen „Mannheimer Anzeiger“ gab...

Die katholische Volkspartei im 11. badischen Reichstagswahlkreise.

Eine Partei nach der anderen ordnet in folgerichtiger und zielbewusster Weise ihre Candidatenfrage...

Die Centrumpartei des 11. badischen Wahlkreises hält am nächsten Mittwoch, 13. Oktober...

und der sozialdemokratischen Partei fallen die 2000 katholischen Stimmen bei der Eventualität einer Stichwahl...

Der Verein der Deutschen Volks-Partei

wird am 24. dieses Monats im Weingartensaal zu Fürth seine 8. ordentliche Generalversammlung abhalten...

Amliche und Dienst-Nachrichten.

Fraulein Marie von Kleiser wurde zur Hofdame bei der Erbprinzessin ernannt.

Ferilleton.

Der Kaiser Ferdinand I. von Oesterreich, als König von Ungarn der fünfte seines Namens...

Ein forpulerter Tag. Der Londoner Kaufmann Evans besuchte jüngst das Drury-Lane-Theater...

dürfe keine Karten mehr ausgeben. Der Vertreter des Directors erwiderte, ob magerer oder fetter Personen im Publikum seien...

Italienische Blätter erzählen: Königin Margherita besitzt eine Schmir Korallen, die sie wieder bei Tag, noch bei Nacht ablegt...

Aus Sterne und Blumen. Ende gut - Alles gut. Laura (von einem Roman anschauend): O, wenn diese Geschichte nur wahr wäre...

Das Geburtstagsgeschenk. Ein habische junge Dame wurde in einer Gesellschaft wegen ihres Stumpfsinns...

Gute Aussicht. Stäubiger: Ich frage Sie jetzt zum letzten Male: Wollen Sie mich begablen oder nicht?

Aus dem Süddeutschen Postillon. Endlich unter die Daube, sagte Bavaria, da kam sie unter die preussische Widelhaube...

Den Direktoren der Museums-Gesellschaft in Heidelberg Dr. Lobstein und Stadtrath Lehmann wurde das Ritterkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Röhlinger Löwen verliehen.

Durch Kabinetts-Ordre vom 28. September er. ist Folgendes bestimmt worden:

- 1. Badisches Leib-Dräger-Regiment Nr. 20: Dr. Thelemann, Oberarzt 2. Klasse und Regimentsarzt, zum Oberarzt 1. Klasse. — Kurmärkisches Dräger-Regiment Nr. 14: Koldi, Unterarzt, vom 6. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 114, unter Verleihung zum oben genannten Regiment, zum Assistenzarzt 2. Klasse. — 2. Bataillon (Stodach) 6. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 114: Dr. Gaffert, Unterarzt der Reserve, zum Assistenzarzt 2. Klasse der Reserve, — befördert.

Verschiedenes.

Der Reichstagsabgeordnete Liebknecht, der zur Zeit mit dem Dr. Aveling'schen Ehepaar Amerika bereist, am daselbst Vorträge zu halten, hat dort schon unangenehme Erfahrungen gemacht. In einer zu Brommers-Park in New-York stattgehabten großen Sozialisten-Versammlung, in welcher er gesprochen hatte, muß es sehr schmerzhaft hergegangen sein, denn dieser Sozialistenführer läßt sich selbst folgendenmaßen darüber aus:

Wir haben schon eine durchaus ordentliche Versammlung in Brommers Park gehalten, in welcher die Polizei ihr Möglichstes that, um Unordnung zu stiften. Den Anführern lautete ein ungeheurer zahlreiches Publikum. Als die Ansprachen vorüber waren und wir die Halle verließen, drängte sich eine große Anzahl Personen an die Redner heran, um mit ihnen zu sprechen. Die Polizei ließ und schlug hierauf die Leute einseitig zweier der Unterzeichneten. Nur die äußerste Selbstbeherrschung seitens der anwesenden Laien verhinderte einen Aufruhr. Wir haben noch niemals in Europa solch eine schmachvolle Beeinträchtigung der Freiheit des Individuums erlebt, wie wir es jetzt in einem Lande gesehen, das sich selbst als „Land der Freien“ bekennt.

Wilhelm Liebknecht, Cleaver Marx Aveling, Edward Aveling.

Aus Stadt und Land.

Manheim, 11. Oktober 1886.

Der allgemeine deutsche Buchdrucker-Tarif ist von den hiesigen Herren Prinzipalen, welche sich zur Besprechung dieser Angelegenheit am Sonnabend zusammengefunden hatten, einstimmig angenommen worden. Dieselben hatten sich beinahe vollständig einig und hat dieses collegiale Zusammensein den Wunsch nahe gelegt, daß auch zur Regelung von anderen Geschäfts- und Standesfragen regelmäßige Zusammenkünfte der Herren Kollegen stattfinden sollen. Wir begrüßen diesen ersten Schritt zu einem solidarisches Auftreten der Buchdruckerbesitzer in hiesiger Stadt mit Vergnügen und wünschen, daß die in freundlicher Weise begonnenen Beziehungen sich behaupten mögen.

Die Messe war gestern, trotz der so häufig mit Regenschauern, Sonnenschein und kalter Luftzüge wechselnder Witterung wieder sehr gut besucht und dürfte die Verkäufer für die Wochentage, an denen man nur Klagen über schlechte Geschäfte hört, einigermaßen entschädigt worden sein. Auch auf der Schanzenmesse überm Redar war es lebhaft, daß es zeit- und stellenweise schwer hielt, vom Fleck zu kommen, und waren auch dort die Geschäfte gut. An Schenkwirtschaften war die Konkurrenz dieses Mal nicht groß, was den wenigen Besitzern sehr angenehm war, dagegen waren Schießbuden, amulante photographische Ateliers, Zuckersiedereien, Waffelbuden und ähnliche Geschäfte gut vertreten. Auch das Schiffscaroussel, sowie die Caroussells älteren Systems dürften mit dem geistigen Geschäft zufrieden sein, wenn sie auch während der Woche begründete Klagen zur Klage hatten. In 2 Tagen ist die ganze Geschichte wieder vorbei und treten wir alsdann wieder in normale Verhältnisse ein.

Kunstausstellung von A. Doncker. Wir nahmen gestern Gelegenheit, die im Kaufhaus (Balkonseite am Paradeplatz) im Saale des Gewerbe- und Industrievereins ausgestellten Gemälde zu besichtigen und constatieren gerne, daß die Mannigfaltigkeit und Verschiedenheit der ausgestellten Objekte den lebhaftesten Beifall verdient. Wir finden neben bekannteren und unbekannteren Künstlern einige Namen von ganz besonders hervorragendem Rang, wie Andreas und Oswald Schenck, Franz von Venbach, R. Sichel, B. Bantier. Es wäre etwas zu langwierig, wollte man auf die Einzelheiten eingehen und so sei es denn gestattet, die uns am meisten zusagenden Bilder zu erwähnen. Vor allen andern gefielen uns einige humoristisch angehauchte Malereien und eine ausgesprochene Humoreske. Bei letzterer haben wir: „Die Vertreibung aus dem Paradies“ von E. Benja im Auge; es fällt hier besonders die interessante Wiederaube des Barrers in's Gewicht. Weniger auf in den

Figuren ist: „Freie Presse“ von J. Orlic; der grasse Widerspruch in den Gestalten der beiden zührenden Mädchen und das Triviale des Vorlesers behagen nicht Jedem. Besser in der Ausführung, aber ein etwas abgegrütztes Thema ist: „Gestörter Schlaf“ von A. Kraus. Neben diesen Humoristiken verdienen einige „Stilleben“ wegen eleganter und ammutiger Ausführung genannt zu werden. Studententypen fehlen selbstverständlich auch nicht, doch befinden sich einige darunter, denen ein der Studie würdiger Kopf fehlt. Zwei besonders duffige unter dieses Genre zu zählende Gemälde sind: Kiesel's „Weiblicher Kopf“ und Semnowski's „Norma.“ Die „Odalisten“ von Sichel, deren Original auch auf andern Bildern desselben Meisters wiederkehrt, verdient als sehr scharfe, charakteristische Arbeit hervorgehoben zu werden. Auch einem Tableau, „Charakterstudie“ von Spring, gebührt dieselbe Ehre. Bantier's „Weiblicher Kopf“ erinnert durch die dunkel wiedergegebenen Augen etwas an Gabriel Ray's Eigenheit. In ziemlich großer Anzahl vertreten sind die Winterlandschaftsbilder, wozu auch die verschiedenen „Schlittenpartien“ zu zählen sind. Von diesen seien uns hauptsächlich die in effektvoller Beleuchtung gegebene „Schlittenfahrt am Abend“ von Benjoff. Jedenfalls bietet sich gelegentlich zur Verleigerung dieser Bilder eine seltene Gelegenheit zur Erlangung von wahren Kunstwerken. Wir machen hiermit die Liebhaber aufmerksam und bemerken noch, daß die Kunstauktion Dienstag Vormittag halb 10 Uhr im obenbenannten Locale stattfindet. Die Besichtigung ist heute unentgeltlich gestattet.

Vorsicht. Es wird so häufig wahrgenommen, daß die mit schräg liegenden Stangen gewöhnlich abgeperrten Trottoirs trotz dieser Vorrichtung von Passanten begangen werden. Diese denken eben nicht an den Grund dieser Maßnahme, daß dies nämlich zur Verhütung von Unfällefällen geschieht. Am Samstag Nachmittag betreten einige Herren das abgeperrte Trottoir vor einem Hause in H 1, auf welches ein neues Stockwerk gesetzt wird. Kaum hatten sie einige Schritte darauf gethan, als plötzlich ein schweres Giebelstück von der Höhe herab und dicht vor einem der Herren zu Boden fiel. Dieser und die übrigen suchten nun eilig aus dem Bereiche der Gefahr drohenden Stelle zu kommen. Der Herr von dem mit großer Gewalt niederstürzenden Giebelstück auf den Kopf getroffen worden, so wäre eine schwere, wenn nicht lebensgefährliche Verletzung die Folge gewesen, für welche er aber Niemand als nur sich selbst hätte verantwortlich machen können.

Rechtshilfe. Was nicht anders erwartet wurde, sowohl diesseits wie jenseits des Redars vor. Auf der Verkaufsmesse sind es in der Regel Gegenstände von unbedeutendem Werth, weshalb angenommen werden muß, daß man es in den meisten Fällen mit jugendlichen Dieben zu thun hat, während es die Diebe auf der Schanzenmesse hauptsächlich auf Portemonnaies abgesehen haben und waren es auch gestern wieder Frauen, die ihren unbesorglichen Verhältnissen durch den Verlust ihrer Börten büßen mußten.

Ein Kellner-Behel. Herr Oskar Kramer, Fabrikant hier, hat seit einiger Zeit ein ebenso praktisches, wie elegantes Transportwagen angekauft. Auf einem roth lackirten, englischen Gestell — zweirädrig, mit Stahldrahtspeichen — ruht ein großer, schwarzer Göldeckel aus Eisenblech, der auf der Vorderseite die Firma des Geschäftes in gelben Lettern trägt. Die Deckfläche des Daches ist zum Desinen eingerichtet und der Innenraum für Waaren frei. Auf diese Weise gelangen die Güte in witterungsfähigem Raum zur Verwendung. Berfertiger des Anfaufs ist die Kunstschlosserei Adam Langbein hier (P. 3, 3).

Schlag. Eine schon über die Mädchenjahre hinaus gereifte Frauensperson treibt sich schon seit Beginn der Messe auf dem Messplatz über dem Redar herum, wobei sie bemüht ist, junge Leute in ihr Netz zu locken. Der Polizei, nicht auf sie aufmerksam gemacht wurde, ist es bis jetzt nicht gelungen, diese schlaue Courtisane, welche stets mit hinreichenden Baarmitteln versehen sein soll, habhaft zu werden oder ihren Namen zu ermitteln, wodurch ihre Ergreifung erleichtert werden würde.

Vom Schlag gerührt wurde am Samstag der Kaufmann Heinrich Wältnier, Inhaber des Tuchgeschäftes alterer Firma in F 1. Nach ärztlichem Gutachten soll es zweifelhaft sein, ob derselbe am Leben bleiben wird; immerhin würde das Vorkommniß auf die Sprachorgane eine nachtheilige Wirkung ausüben und den Genannten dadurch der Sprache berauben.

Widerstand. Gestern Abend bemah sich ein Burche in F 7 so remient, daß die Schugmannschaft einschreiten mußte. Statt sich zu beruhigen, trieb er es nun noch ärger und griff den Schugmann thätlich an, so daß dieser Hilfe herbeiholen mußte. Der frivole Burche wurde nun, wenn auch mit Mühe, nach dem Amtsgefängniß gebracht.

Unfall. Gestern Vormittag kam ein Milchwägelchen in Folge einer Carabollage mit einem andern Fuhrwerk zu Fall und wurde ein größeres Quantum Milch auf die Erde verschüttet.

Induktionen sind, wie dies Montags fast ausnahmslos zu beobachten ist, auch in dieser Nacht wieder an verschiedenen Orten der Stadt vorgekommen und hatten die Polizeibeamten, besonders in der Unterstadt, in der Nähe der Tanzbelustigungsorte viel zu thun, die Ruhe wieder herzustellen. Es gibt eben Leute, bei denen es gewissermaßen

zum Programm zu gehören scheint, nach jedem gebotenen Vergnügen mit möglichst vielem Geräusch den Demnigen anzutreten, ohne zu bedenken, daß dadurch viele Räumchen in ihrer Nachtruhe ganz empfindlich gestört werden.

Ereignisse. In verlassener Nacht um 2 Uhr trieben 4 Arbeiter in den Quadranten zwischen N 7 und O 7 einen derartigen groben Unfug, daß ein dort patrouillirender Schugmann zu ihrer Verhaftung schritt, wobei jedoch zwei Festgeld gaben und die beiden andern solchen heftigen Widerstand leisteten, daß sie nur unter großer Mühe auf die Wachtstube und von dort in das Amtsgefängniß gebracht werden konnten.

Unter erkrankten Umständen kam heute Nacht in einem Hause in F 7 ein Frauenszimmer nieder. Sie hatte sich in einem Hause einquartirt, wurde aber, als ihre Stunde kam, von den Hauswirthen ausgesetzt und ging der Art auf dem Hausflur ohne jede Hilfe vor sich. Der neue Weltbürger war jedoch todt und wurde die junge Mutter ganz erschöpft nach dem allgemeinen Krankenhaus verbracht.

Neuherke Vorsicht. In der letzten Nacht um 2 Uhr wollte ein hiesiger Geschäftsmann das in gleicher Stunde von dem Arzte verordnete Rezept für sein schwer erkranktes Kind in einer der hiesigen Apotheken herstellen lassen. Auf sein Klopfen wurde die Thüre geöffnet, jedoch nur so weit, daß er sich mit dem Innenstehenden verständlich machen konnte. Ersterer war mit einer starken und einem Schloße versehenen Kette gesperrt, welche erst fiel und dem Warten den Eingang frei machte, als sich dieser geduldig legitimirt hatte. Diese Vorsicht ist auf den in Strazburg am dem Apotheker Dienhart zur Nachtzeit verübten Mord, sowie auf diesbezügliche Aufmerksamungen der Behörden zurückzuführen.

Operettenvorstellungen in Ludwigsbafen. Dieselben begannen am Dienstag den 19. October im Saale des „Gesellschaftshauses“. Genaue Veränderungen, welche notwendig waren, verzögerten den Beginn. Bekanntlich ist die Musik im Saale des „Gesellschaftshauses“ eine vorzügliche. Die baulichen Veränderungen, welche durchaus praktischer Natur sind, beschränken sich auf die Bühne und Räume für die darstellenden Personen. Der Director bringt, nach den Urtheilen der Heidelberger Presse, tüchtige Kräfte mit, und da auch Herr Wolf sich als tüchtiger Restaurateur betätigt, so ist nicht zu zweifeln, daß das Mannheimer Publikum, wie an den schönen Herbstabenden, auch an den Operettenvorstellungen im „Gesellschaftshaus“ in Ludwigsbafen zahlreich Theil nimmt.

Karlsruhe, 10. Okt. Der hiesige Athletenklub begibt die Feier seines ersten Jubiläumstages heute Abend im großen Festhallaal mit einem „großen Athletenfest“, verbunden mit Konfarenzessen und Ringkampf. Hierzu nahmen auch auswärtige Athletenklubs Theil. — Die Nachricht eines hiesigen Blattes, die Karlsruhe Gesangsvereine seien mit Vorbereitungen zu einem Schessfesten beschäftigt, ist unbegründet. Das Freiburger Sängerfest sei allerdings auch in dieser Hinsicht von einer verstimmben Wirkung gewesen.

Karlsruhe, 10. Oktober. Wie ich Ihnen bereits telegraphisch gemeldet habe, hat nun die päpstliche Begehung zwischen dem weltlichen Herrscher Badens, dem Großherzog, und dem obersten Hirten der Katholiken Badens, dem Erzbischof Roos von Freiburg, gestern Mittag stattgefunden. Der Erzbischof war in Karlsruhe bereits am Freitag Abend 7 Uhr eingetroffen und hatte im katholischen Pfarrhaus bei Defan Benz Absteigequartier genommen. Samstag Morgen celebrirte der Erzbischof in der katholischen Stadtkirche eine Messe. Zwischen 10 und 11 Uhr der Großherzog, von Baden kommend, hier angelangt und es begannen die Vorbereitungen zur Audienz. Der Oberbischofkapitän von Bohlin-Dalbach führte den Erzbischof in einem Salawagen vom kath. Pfarrhaus, das mit deutschen, badischen und päpstlichen Fahnen, sowie dem erzbischoflichen Wappen geschmückt war, nach dem Schloß, wo um 12 Uhr die Audienz begann, welche über eine halbe Stunde währte. Danach wurde der Erzbischof auch von der Großherzogin empfangen, welche kurz vor 12 Uhr aus Baden eingetroffen war. Sodann folgte der Erzbischof einer Einladung zur Hofstafel, zu welcher außerdem 63 Personen zugezogen waren, darunter die Minister und die Ministerialdirektoren, der Vorstand des evangelischen Oberkirchenraths, Herr v. Stöffer, sowie zwei Kollegialmitglieder, die Präsidenten und Direktoren der hohen Gerichtsstellen, die Vorstandsmitglieder des katholischen sowie des evangelischen Oberkirchenraths, nicht zu vergessen die Herren Domdecan Weidman und Domkapitular Behr. Was in der Audienz, deren äußerer Anlaß in der kirchlich erdigen Ordensdecoration der drei genannten geistlichen Würdenträger zu erblicken ist, besprochen wurde, entzieht sich selbstverständlich der Oeffentlichkeit. Jedenfalls verdient bemerkt zu werden, daß der Großherzog auch die oberste evangelische Kirchenbehörde Badens zu der zu Ehren des Erzbischofs gegebenen Galastafel beigezogen hat. Der Erzbischof selbst ist noch im Laufe des Samstags wieder abgereist. Auch Großherzog und Großherzogin sind, lehtere schon Samstagmorgens, wieder nach Baden zurückgekehrt.

Aus Baden, 10. Okt. Gegenwärtig werden im Bezirk Schwanau im Oberrhein auf Anordnung des Großherzogs von Haus zu Haus Erhebungen darüber gemacht,

Theater, Kunst, Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim Sonntag den 10. October 1886.

Die tugendlichen Weiber von Windfor.

Bereits zweimal setzte man die Augenotten an, bereits zweimal lagte man dieselben ab, denn bereits zweimal wurde Fräulein Wobhor unspählich. Ob dies nun Ueberanstrengung von den Proben, oder Folge des Klimas ist, lasse ich dahingestellt. Hoffentlich entschädigt uns Fräulein Wobhor baldigst durch eine abgerundete Leistung, welche beweist, daß sie Künstlerin ist, als welche ich sie bezeichne habe. Vorderhand müssen wir eben warten und — wir lassen es uns nicht verbieten bei solch guten Ausichten. Der geistige Tonus hatte manches gute für sich, vor allem eine geschickte, anerkannt gute Wiedergabe, welche bei den Augenotten immerhin in Frage steht. Ferner die einmüthig lieblichen Melodien Nicolai's, deren überquellenden Reichtum Jeder willig sein Ohr leiht, während Meyerbeer's Kataplan nicht Jedermanns Sache ist. So zeigte denn das Haus, trotz der Repertoiränderung, die seit einigen Vorstellungen vermehrte Phisognomie der Winterfantaie einen sehr guten Besuch. Ohne besonders freigebig mit Beifall zu sein, folgte das Publikum dem ewig-jungen, feingehaltener Werke Nicolai's mit vieler Aufmerksamkeit. Dieser Componist, von dem wir leider nur diese eine brauchbare Oper besitzen, legte in diesem in der Musik einzig dastehenden Werke soviel Lebenswürdigkeit, Humor und Proben eines gottbegnadeten Talentes nieder, daß es ewig schade um ihn ist. Er starb wie sein Pendant Hermann Obb zu früh für die Kunst; er bewies uns in dieser Oper, daß man auch humoristische Stoffe in großem Styl behandeln kann; wer weiß auf welche Weise er die komische Oper geleitet hätte, die ohne eine solch führende Hand zur Operette degradirte würde.

Ueber die geistige Aufführung ist wenig zu sagen die Namen Prohaska, Seubert, Müllinger, Knapp bürgen stets für eine gelungene Aufführung. Zahlen wir heut noch unsern allzeit jungen Ditt in seiner Manxrolle Falstaff, denn die Herren Wrahl und Starke auf humoristischem Gebiete wieder secundirten, so bleiben wir noch Herr

Gum und sel. Sorger übrig. Ersterer linete mit dem ihm von einem Stuttgarter Kritikus zugedachten Stimmgreif Vorrechtliches und wünschte wir unserer Bühne nur einen stimmreihlich ebenso guten Erfolg. Sel. Sorger, die durch ihre Bereitwilligkeit auch diesmal die Aufführung ermöglichte, verdient uns dieserwillen schon unangekündigtes Lob. Die fleißige und strebame Künstlerin spielte uns innerhalb 14 Tagen sechs Rollen, darunter zwei ohne Vorbereitung. Das ist sehr viel für eine junge Künstlerin, und zeugt von erstem Willen und festem Studium, auf diese Weise gehört Sel. Sorger zu unseren zuverlässigsten Stützen und die Sympathie des Publikums werden ihr als Lohn dafür in reichstem Maße zu Theil werden. Die Arie im 3. Akt sang sie kraft und gefühlvoll.

Im Ganzen genommen befriedigte die geistige Vorstellung vollständig, wenn auch einzelne Liebhabertheils auf der Bühne, theils im Orchester vorlamen, das geht a conto der Unpählichkeit. In decorativer Hinsicht bitte ich um ein eleganteres Zimmer bei Herrn Stahl und um weniger verschlossene Tapeten bei Herrn Reich, das Uebrige paßirt.

Rundschau über Theater und Kunst.

Bei dem am 28. October stattfindenden Wiederabend von Frau Seubert wird folgendes Programm zur Ausführung kommen. Lieder: Beerthoven: Der Waldschlag; Mozart: Unglückliche Liebe, Die Alte; Weber: Die Kluge, Ueber die Berge; Schubert: Gruppe aus dem Tartarus. Du siehst mich nicht, Der Feiernmann, Die böse Farbe, Kapitolie Liebe; Nic. Wagner: Der Engel, Stube III. Im Treibhaus, Schmerzen, Träume. Frau Hofpavellmeister Bauz wird Beethoven's Sonate op. 30; Händel's Ari; Schubert: Impromptu in Es dur, Scherzo in B dur und zwei Lieder ohne Worte von Mendelssohn zum Vortrag bringen. Vormerkungen auf Abonnements für beide Wiederabende, sowie auf Einzelkarten nehmen entgegen die Hofmusikantenhandlung von H. Ferd. Seidel und die Musikalienhandlung von Th. Sobler.

Was Stuttgart wird dem „N. A. G.“ geschrieben: Sollte Herr Intendant v. Balthar den Gagen Lurus, den er sich hier unnothiger Weise erlaubt, dazu verwenden, um einen

guten laischen Tenor zu engagiren, so wäre dies unserer Oper von großem Vortheile gewesen. Statt dessen wurde der Tenorist Gum von Mannheim engagirt, trotzdem unser Publikum sich bei besten Bassinet ziemlich ablehnend verhielt, da Herr Gum nur noch über bescheidene Stimmmittel zu verfügen hat. Das hat jedenfalls ein Sachverständiger (!?) geschrieben, der durch den hohen Gehalt des früheren Tenoristen Jäger, eines abgegangenen tonlosen Sängers, seinen Geschmack ge- oder verlorid hat.

Am 7. dse. Ms. fand in Frankfurt a. M. die erste Aufführung von Junciores „Johann von Volbringen“ statt. Der dortige General-Anzeiger schreibt darüber: Die Junciores'sche Oper eröffnete den dieswintlichen Novitätenreigen mit vielem Geräusch. Die Hauptrollen in der neuen Oper sind dankbar geschrieben, die Instrumentirung wirkt glänzend und es fehlt der neuen Oper nicht an äußerlichen Effekten. Dramatisch sehr wirksam ist die Weichtheil (3. Akt). Und nun zu der Musik des Herrn Junciores. Diese bewegt sich fast durchweg in angefahrenen Geleisen, aber schlägt immer gut erhaltene Wege und eine vornehme Richtung ein. Die Opern „Turandot“, „Benodola“, „Templer und Jüdin“, „Rau“, „Kobengrin“ u. i. w. kennen wir in Deutschland alle zu genau, um nicht die Heimath der verschiedenen Scenen, sowie die Urgehalt der einzelnen Figuren, wie sie uns die „neue“ Oper „Johann von Kobengrin“ — parodirt Volbringen „wiederholt“ vorführt, zu erkennen. Ob sich die Novität aber längere Zeit auf dem Repertoire halten wird, werden erst die nächsten Wiederholungen zeigen.

Rathseleche.

Die erste ist ein warmes, wohlges Blüthen, Mit Fleiß und keinen Mitteln angebau; Das Ganze ist kein kleines, süßes Schöndchen, Das mit den blauen Wiedern mit auch im. Die letzten Weiden sollen lassen, halten Drin wieder und oft Deines Kleides Halten.

Auslösung Nr. 67: 11 18 13 16 14 12 15 10 17

wer von den Bewohnern sein Gebäude... veräußert hat und wer nicht. Ingleich wird letzteren... das nach der nun schon wiederholt ergangenen Mahnung...

Aus der Pfalz, 10. Okt. In Kaiserslautern soll demnächst ein neues Postgebäude erbaut werden... Angeht die vielen Postdiebstähle... Die Pfälzer Bank in Ludwigshafen wird in Anbetracht der Ausdehnung der Geschäfte...

Gerichtszeitung.

Mannheim, 9. Okt. Schöffengericht. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Köchin Katharina Ködel von Keimburg wegen mehrfachen Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von drei Wochen...

Neueste Nachrichten.

München, 10. Okt. Das Königshaus auf dem Schachen ist seit dem 1. Oktober wegen der vorgerückten Jahreszeit der Besichtigung nicht mehr zugänglich. Ferner wird der Betrieb der Wasserwerke auf Herrenwörth und im Linderhof mit dem 14. Okt. eingestellt...

München, 10. Okt. Die im Verlage des Reichstags-Abg. Bierck erschienenen Zeitschriften werden nach der Reihe verboten. Nachdem durch Regierungs-Erlassung das fernere Erscheinen des „Deutschen Wochenblattes“ eingestellt wurde...

München, 10. Okt. Zur Beschaffung von Mitteln für den Bedarf des Staatshaushaltes wird die Staatsfinanzverwaltung, wie wir vernehmen, demnächst mit der Ausgabe von 3 1/2 prozentigen Staats-Obligationen beginnen.

Berlin, 9. October. Das „Berliner Tageblatt“ bringt folgende Sensations-Nachricht: Auch die „Kreuzzeitung“ ist der Ansicht, daß die amtlichen Kreise Rußlands mit der Art und Weise des Generals Kaulbars nicht einverstanden seien.

Köln, 10. Oktober. Der national-liberale Parteitag von Rheinland-Westphalen ist von 500-600 Personen besucht gewesen, den Vorsitz führte Direktor Jäger. Außer diesem sprachen: Sattler-Hannover, Egner-Bremen, Kalle-Wiesbaden, Professor Grimm-Wiesbaden, Anwalt Sieben-Landau, Dr. Osann-Darmstadt, Dr. Jerusalem-Berlin.

Augsburg, 10. Okt. Das Bezirksamt hat eine Arbeiterversammlung in Oberhausen, woselbst Abgeordneter Auer-München sprechen sollte, unter Bezugnahme auf das Urtheil im Freiburger Sozialistenprozeß verboten.

Altenburg, 9. Okt. Der Sozialdemokrat Schuhmacher Friedrich ist mit 178 Stimmen in den Landtag gewählt worden; auf seinen Gegner, den deutsch-freiwilligen Bäckermeister Weinig fielen 158 Stimmen.

Bern, 10. October. Das Eisenbahndepartement genehmigte den definitiven Fahrplan für den Nachzug. Derselbe geht ab von Zürich 8 Uhr 45 Min Abends, von Aarau 10 Uhr 3 Min., von Olten 10 Uhr 35 Min., von Bern 12 Uhr 45 Min., von Lausanne 4 Uhr 15 Min. und kommt in Genf an 6 Uhr.

Ein Anarchisten-Complot in Wien ist entdeckt worden. Die aus 20 Mitgliedern bestehende Bande beschäftigte sich mit der Anfertigung von Spreng- und Zündstoffen und hatte beabsichtigt, in der Nacht vom 3. auf den 4. Okt. an verschiedenen Vororten der Hauptstadt die zerstörende Wirkung ihrer vernichtenden Chemikalien und Fabrikate zu erproben.

Veinase Lomich steht es sich an, wenn man die ruhigen und sachlichen Berichte, welche Wiener-Blätter über diese nichtswürdige Verbrecherbande veröffentlichten, mit den sensationell aufgearbeiteten Artikeln eines hiesigen Blattes vergleicht. So schreibt z. B. das „N. W. A.“ ganz gelassen:

Verhaftungen von Anarchisten. In den letzten Tagen haben wir wir hören, hier in Wien zahlreiche Verhaftungen von Anarchisten stattgefunden, gegen welche schwerwiegende Indizien vorliegen, daß schreckliche Verbrechen geplant wurden, die ihrer Ausführung nahegekommen wären. Es sind mehrere Anschläge, welche die Verbrecherbande vorbereitet hatte: Brandlegung auf Holz...

Der Polizeibericht meldet, daß sich die Bande nebenbei auch mit der Falschmünzerei im größeren Maßstabe beschäftigt, falsches Metallgeld angefertigt, verschiedene Erpressungen und Brandstiftungsversuche theils gemacht, theils nur versucht hatte und daß man im Augenblick der Verhaftung zahlreiche Waffen, Dynamitbomben, mit Sprengstoffen gefüllte Glaskolben, falsche Pässe und falsches Geld bei den Verdächtigen vorgefunden habe.

Szegedin, 9. Okt. Abends. Cholera-Bulletin. 36 Erkrankungen, 19 Todesfälle.

Paris, 10. Okt. General Ulrich, Kommandant von Straßburg während der Belagerung im Jahre 1870, ist gestorben.

Meran, 10. Okt. Die Feier des fünfzigjährigen Kur-Jubiläums von Meran findet unter großer Theilnahme der städtischen und ländlichen Bevölkerung und unter Zufluß zahlreicher Fremder mit Illuminationen u. zahlreicher rauschender Festlichkeit statt.

Madrid, 9. Okt. Das Ministerium hat bekanntlich infolge der von der Königin verfügten Vergnadigung der militärischen Verschwörer seine Entlassung eingereicht. Das neue Ministerium ist folgendermaßen zusammengesetzt: Sagasta, Präsidium, Moret, Auswärtiges, Castiello, Inneres, Alonso Martinez, Justiz, General Castiello, Krieg, Arias, Marine, Navarro Rodrigo, öffentliche Arbeiten, Puigcerver, Finanzen und Balaguer, Colonien. Das Ministerium wird morgen den Eid leisten.

Die russischen Intrigen in Bulgarien.

welche durch die Agitationsreise des diplomatisch-militärischen Klippsichters Kaulbars ihren Höhepunkt erreichten, hat zu dem gewünschten Resultate geführt. Während sich General Kaulbars bei Sturm und Regen in einer einsamen Barke über die Donau setzen ließ, um in Rußland das Resultat der Wahlen zur großen Sozbranche abzuwarten, hat die auf eine harte Geduldprobe gestellte bulgarische Regierung, deren maßvolles Verhalten den russischen Zumuthungen gegenüber das höchste Lob verdient, an sämtliche diplomatischen Agenturen in Sofia ein Circular geschickt, des Inhalts, daß sämtliche Fremde und Ausländer sich jeder Theilnahme und Einmischung bei den Wahlen am 10. October zu enthalten hätten. Gegen Zuwiderhandlungen müsse mit Ausweisungen derselben vorgegangen werden. Hierauf hat der russische Consul erwidert, daß er die Instruktionen des Generals Kaulbars eingeholt habe, inzwischen aber die Auswechslung schriftlicher Mittheilungen zwischen der kaiserlichen Agentur und der bulgarischen Regierung für abgebrochen erkläre. In Sofia hat dieser Bruch nicht überrascht, da man ihn vorausah und Rußland einen solchen gewaltsam herbeizuführen sich alle Mühe gab. Bei der augenblicklichen politischen Lage glauben wir nicht an erste Verwicklungen, da die Großmächte einen Einmarsch der Russen in Bulgarien nicht dulden und höchstens einer türkischen Occupation zustimmen würden.

Eine solche ist aber durchaus überflüssig, wenn die maßvolle bulgarische Regierung die Ordnung im eigenen Lande aufrecht zu erhalten und die ruhige Vornahme der Wahlen herbeizuführen vermag, woran wir nicht zweifeln.

Schiffahrt, Handel und Verkehr.

Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft.

Table with shipping schedules for Mannheim, including ship names like 'Schleppschiff', destinations like 'Rotterdam', and dates.

Bad. Schraubendampfschiffahrts-Gesellschaft.

Table with shipping schedules for Baden, including ship names like 'Industrie I', destinations like 'Pilsen', and dates.

Rhein-Hafen (Gelsenheimer D.)

Table with shipping schedules for Rhein-Hafen, including ship names like 'Hilfswärter', destinations like 'Koblenz', and dates.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with water level reports for various locations like Köln, Düsseldorf, and Mainz, including dates and water levels.

Produkten-Course.

Table with commodity prices for various goods like wheat, oil, and sugar, including prices and dates.

Amerikanische Produkten-Märkte

Table with American commodity prices for various goods like wheat, corn, and cotton, including prices and dates.

Freiburg, 9. Okt. (Original-Nachricht)

Table with local market prices for various goods in Freiburg, including prices and dates.

Warschau-Wiener Eisenbahn v. St. Prioritäten

6. Serie. Die nächste Ziehung findet im Oktober statt. Gegen den Coursverlust von ca. 5 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 6 pCt. pro 100 Mark.

Mannheim, 6. October. (Submissionen)

Spanien. 25. October. Die königliche Waffenfabrik 2500 Stück Aufbaumholz zu Bewehrungen, 20000 Stück Formen aus Leder zu Bajonettscheiden (p. Ionillas), Boranischlag; 193 und 0.76 Beletas für ein Stück Aufbaumholz bezw. 1 Lederform. Kauktion 212.50 bezw. 760 Beletas. Näheres an Ort und Stelle.

Chefredacteur:

Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den redactionellen Theil: A. Frey. Für den Reklam- und Inseratenteil: F. H. Berle. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

Reichsbank 3 1/2%  
Frankfurter Bank 3 1/2%

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 9. Oktober 1886.

Präm.-Erklärung 27. Oct.  
Ultimo 28. Oct.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including titles like 'Staatsschulden', 'Bank-Aktion', 'Anleihen-Lose', and 'Industrie-Aktion'.

Frishes  
Hasenragout  
per Wfd. 50 Wfd.  
Hasenbraten  
10212 per Wfd. 70 Wfd.  
J. Knab, C 2, 3.

Schellfische  
täglich frisch 10287  
Ph. Gund, E 1, 12.

frisch eingetroffen:  
Mainzer Sauerkraut  
per Wfd. 20 Wfd.  
Ural-Caviar  
bei 10155  
Carl Ellgass,  
C 4 Nr. 11, am Zeughausplatz.

Edelos frische Schellfische  
russ. Sardinen Rollmöpse  
Kohlschüssel  
Mainzer Sauerkraut  
empfiehlt 10277  
Anton Brilmayer,  
L 12, 4a, Saunshuigärten.

Veroneser u. Mailänder  
Salamiwurst  
Gothaer Salami u. Cervelat  
Frankf. Leberwurst  
weißb. Schinken  
Mortadella

in feinsten Waare eingetroffen. 10258  
Ernst Dangmann, N 3, 12.  
Telephon No. 534

Thee und Chocolate  
in guten, feinen und hochfeinen  
Qualitäten. 9198  
Verkauf von 1/2 Wfd. an.

Simon Kuhn,  
Verkaufsgeschäft F 2, 17.  
Von heute an Prima 10030  
Rind- u. Kuhfleisch  
das Pfund zu 40 Wfd.  
David Dirck, Metzger, J 1, 18/14.

frisch gemästete Stock-  
fische Kitzlinge sowie  
Lachs bei Frau  
Gibbert, H 3, 7/1. 8975

Heiraths-Gesuch.  
Ein Wittwer, Mechaniker mit  
gutem Auskommen, Ende der dreißiger  
Jahre, Vater zweier Kinder, von neun  
und fünf Jahren, wünscht sich wieder  
mit einem braven Mädchen oder Witt-  
we, welche Liebe zu Kindern hat und  
Sinn zu einer ruhigen häuslichkeit be-  
sitzt, zu verheirathen. Gränzlich gemeinte  
Anträge werden erbeten, unter näherer  
Angabe der Verhältnisse nebst Photo-  
graphie an die Expedition des Bl. unt.  
Schiffstr. S. S. 10282. Strengste Dis-  
cretion Ehrensache. 10282

Heiraths-Gesuch.  
Ein dießiger Kaufmann (selbst-  
ständig), wünscht wegen Mangel an Zeit  
auf diesem Wege die Bekanntschaft  
einer Dame von angenehmem  
Aussehen und etwas Vermögen  
zu machen und zwar behufs baldiger  
Verheirathung. Discretion Ehren-  
sache. Gränzlich gemeinte Anfragen  
unter Angabe A. Z. Nr. 10279 an die Expe-  
dition des Bl. erbeten. 10279

H 4, 7 Kopf und Logis. 10284  
am Schneider nach Beschäftigung.  
Z 10, 11 Einwohn.

Todes-Anzeige.  
Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwieger, Schwägerin und Tante  
**Elisabetha Wolf Ww.**  
geb. Wafz  
im Alter von 70 Jahre 11 Monat 23 Tag sanft in dem Herrn entschlafen ist.  
Die Beerdigung findet Dienstag 8 1/2 Uhr Morgens von der Leichenhalle aus statt.  
Die trauernden Hinterbliebenen  
Ludwig Wolff,  
Ferdinand Wolff,  
Julie Wrauer.

Saalbau. Versteigerung. Saalbau.  
Mittwoch, den 13. und  
Donnerstag, den 14. Oktober  
Nachmittags 2 Uhr anfangend.  
Eine Parthie feine und gewöhnliche Wein- und Cham-  
pagnergläser, Bierkrüge und Biergläser, Biersteller, 1/2 Sit.  
Weinflaschen und Gläser, Weinflaschen, Porzellan, tothe  
und weiße Flaschenweine, Veuve, darunter ff. Cognac,  
ellische Weinfässer, Waschkübel, 3 Steinkrüge, 4 Billard-  
queue, Lampen, 2 Rohrjessel, 2 Kleiderschränke, 1 Klei-  
derständer, 1 Brodschneidmaschine, verschiedene Theater-  
Decorationen und verschiedenes Andere.  
Obige Gegenstände läßt der Pächter des Saalbau we-  
gen Wegzugs durch den Unterzeichneten gegen gleich baare  
Zahlung versteigern. 10283  
Brodbeck, Auctionator.

Er ist da! Er ist da!  
Lazare freres  
aus Strassburg im Elsass  
mit zwei kompletten Eisenbahnwagen-Ladungen mit echt fran-  
zösischem Porzellan - Crystall - Glas, hochfeinen  
Zugut-Artikeln, wie auch Majolika. 9781  
P.S. Wir machen hiermit besonders noch einmal das  
Publikum aufmerksam, daß wir in der Lage sind, eine größere  
Parthie von feinem gradirtem Crystall um 50 Prozent  
billiger abzugeben, als der gewöhnliche Preis ist.  
Lazare freres aus Strassburg iE.  
Kleine Planken,  
zwischen D 6 und C 6.

Groß. Hof- und Nationaltheater  
Montag, 7. Vorstellung.  
den 11. Oktober 1886. Abonnement B.  
Zum ersten Male wiederholt:  
**Kaiser Heinrich VI.**  
Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.  
Wittel-Preise.

Prima süßer Dürkheimer  
Traubenmost  
im Maßmaß. 10206  
Ein Kaufmädchen gesucht.  
10280 Schulaben P 2, 1.  
Verdächtigtes Möbel und Bettung  
jeher Art zu verk. H 7, 8. 10281  
E 2, Ein tüchtiges Mädchen sof.

Modes.  
Von Paris zurückgekehrt, erlaube ich mir, die geehrten Damen  
zur gefälligen Ansicht meiner  
**Nouveautés** 10275  
ergebenst einzuladen.  
**Max Jos. Kaufmann Wittwe,**  
D 6, 17 am Zeughausplatz D 6, 17.  
Modes.  
**Louise Gentil-de Nesle**  
A 3 No. 6  
am Schillerplatz dem Theatereingang gegenüber,  
besucht sich hiermit ihre Rückkehr von Paris anzuzeigen und zur ge-  
neigten Ansicht ihrer  
**Nouveautés** 10272  
ergebenst einzuladen.

Den geehrten Damen zur gefälligen Mit-  
theilung, daß ich von meiner Pariser Einkaufs-  
reise zurückgekehrt bin.  
Dies statt besonderer Anzeige.  
**Frieda Rothschild,**  
Modes 10257

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.  
Meinen werthen Kunden und der verehrlichen Nachbarschaft zur  
ges. Nachricht, daß ich meine  
**Schweizer Milch-Kuranstalt**  
von K 8, 8 nach Q 2, 16 verlegt habe.  
Indem ich meine Kunden und ein in Publikum um fernere  
Wohlwollen bitte, werde ich mich bedanken, daß sie auch stets zu erhalten.  
Hochachtungsvoll **Joh. Wetter, Q 2, 16.**  
Jeden Morgen und Abend kuhwarne Milch im Glas.

Abschlag.  
Extra prima Stearinkerzen  
beste Qualität, in verschiedenen Größen, per Paket von 500 Gramm  
75 Pfennig. Leichtere Pakete entsprechend billiger.  
Stearinkerzen II. Sorte  
in verschiedenen Größen per Paket von 500 Gramm 65 Pfennig.  
Leichtere Pakete entsprechend billiger.  
I. Brillant Paraffinkerzen  
53% Waare, per Paket 40 Pfennig.  
Grossabnehmer erhalten Vorzugspreise.  
**Johann Schreiber**  
am Neckarthor. 10261

Neckarhausen.  
Am 1. Oktober wurde hier ein junger  
Mann von 28 Jahren beerdigt. Der-  
selbe war in 2 Gesangsvereinen nämlich  
im Männergesangsverein u. im Kirchen-  
Gesangsverein. Ersterer Verein bethei-  
ligte sich am Leichenbegängnis und hat  
ein Grablieb gefunden, wofür die Fa-  
milie dem Männergesangsverein ihren  
Dank ausspricht. Der Gesangsverein  
dagegen konnte sich wegen der bereits  
vorgegrienen Kirchweihwoche nicht  
entschließen, weder am Begräbniß noch  
am Essenamit sich zu betheiligen.  
Möge ein jeder Gesänger seinen Sterbe-  
tag ja nicht in die Kirchweihwoche ver-  
legen, sondern warten bis das weisliche  
Kirchweihfest beendigt ist, sonst kann der  
Kirchen-Gesangsverein sich nicht ent-  
schließen, sich zu betheiligen. 10278  
Ein noch wenig gebrauchter Taufpf-  
Feu Kaiser am Stübchen

Feinbügelunterrichts-  
Anzeige.  
Unterzeichnete beabsichtigt in Weim-  
heim, Dienstag, 12. Oktober bei  
Herrn Schlossermeister Wagner,  
Mittelgasse, einen gründlichen  
**Feinbügel-Unterricht**  
nach Berliner System zu eröffnen  
Hauptzweck in meiner Lehrmethode ist  
die Zubereitung der Stärke, sowie  
das Erzeugen elastischer Stoffe u.  
selben Glanzes der Wäsche, Ent-  
zieren der verschiedenen Kragen und  
Manschetten nach Fabrikmethode.  
Honorar 8 Mark.  
Für gründliche Erlernung in ganz  
kurzer Zeit wird Garantie geleistet.  
Hochachtungsvoll 10276  
Feu Kaiser am Stübchen

5 Mark pro Tag

bedient eine kleine Familie oder eine Dame mit dem Besitz einer guten Strick-Maschine.

Ich verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen auch geg. Ratenszahlungen u. gebe gründlichen Unterricht durch meine Strickerin.

Georg Eisenhuth, 8855 Mannheim.

Bringe hiermit meine Drahtgeflechte

roh und verzinkt, in allen Nummern u. Größen zu Dächern, Gärten, Fenstergittern etc. sowie allen gewerblichen Zwecken in empfehlende Erinnerung. 9486

V. Schmidt, Drahtflechtere H 7, 9.

Das Einrahmen von Bildern, Spiegeln u. Brautkränzen wird schnell und billig besorgt bei O. Hofmann, H 8, 20.

Vertretung in Klagesachen vor dem Bürgermeisteramt gegen billiges Honorar. 8342 Th. Paul jun., S 3, 1.

Ausstände aller Art, hier und auswärts, werden prompt und gegen billiges Honorar eingezogen. 8816 Th. Paul jun., S 3, 1.

Anlehensloose werden in allen stattgehabten Zeichnungen nachgesehen, pr. Stück 10 Pf., Jahresabonnement pr. Stück 20 Pf. 8818 Th. Paul jun., S 3, 1.

Wittschriften, Klagen, Eingaben aller Art, Wirtschaftsgesuche, Transkription u. Wirtschaftssachen und sonstige schriftliche Arbeiten werden schnell und billig angefertigt durch 8814 Th. Paul jun., S 3, 1.

Heirathspapiere insbesondere für Bayerische Staatsangehörige werden schnell und billig besorgt. Auskunft über Eheschließungsricht aller Länder. 8812 Th. Paul jun., S 3, 1.

Die Eröffnung meines Damen-Mäntel-Geschäft's,

verbunden mit reichhaltigstem Lager in seidnen und wollenen Trauerstoffen, erlaube ich mir wiederholt den verehrten hiesigen und auswärtigen Damen ergebenst anzuzeigen. Hochachtungsvoll

F 2, 1. S. J. Kaufmann, F 2, 1.

vis-à-vis P. Freyseng, Bäckermeister.

Bestellungen nach Maß werden in den eigenen Ateliers elegant, prompt und billigst ausgeführt.

C. Ruf 9987 Grossherzogl. Badischer Hof-Photograph Mannheim, A 2, 7.

Photograph, Atelier Weinig & Lill. MANNHEIM Kunststrasse N 4, 11. Aufnahmezeit von 9-3 Uhr bei jeder Witterung. 9868

Ph. Zimmermann, Heidelberg

Anstengergeschäft. Wäschefabrikation. Filiale der altrenommirten Stuttgarter Möbel- und Parquetboden-Fabrik von Gg. Schoettle. Verkauf der Erzeugnisse dieser Fabrik zu Original-Preisen. Außerdem großes Lager einfacher, billiger, aber durchaus gediegener Polster- und Kastenmöbel jeder Art sowohl aus eigenen Werkstätten, wie fremden Fabrikats.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir vom 9. d. M. an unsere Bureau P 2, No. 12 verlegen. Mannheim, den 7. Oktober 1886. Mannheimer Versicherungsgesellschaft. Mannheimer Rückversicherungs-Gesellschaft.

Rähne von Fischer bereit gehalten wurden, nach der Halbinsel, so nannte man einfach den Ort, übersehen ließ.

Es war ein Tag zu Ende des Monats Mai, ein prächtiger, warmer, sonnenglänzender Maienachmittag, als sich an dem Platz zur Ueberfahrt eine kleine Gesellschaft einfand und in einem der grün angestrichenen, mit Seitenbänken versehenen Rähne, die zum Uebersehen bestimmt waren, Platz nahm.

Die Gesellschaft bestand aus zwei älteren, drei jungen Damen und einem jungen Manne und diese waren Frau Börner und ihre Schwester, die Musikinstitutvorsteherin Frau Bernicke, Helene Stark, Lili, deren Freundin Anna Bernet und der junge Börner. Man hatte sich heute für einen Nachmittag von den Strapazen des musikalischen Berufs freigemacht und wollte erfteren im freien verleben, und die Stimmung war dementsprechend eine sehr animirte.

Oben als der Fährmann im Begriffe war, den Kahn vom Ufer abzustößen, kam ein junger Mann auf den Platz zugeeilt, der durch Winken zu verstehen gab, daß er noch mitgenommen zu sein wünschte. Der Mann wartete denn auch und ließ den Herrn mit in den Kahn. Es war niemand anders als Edmund Vogel, der vor der Gesellschaft mit großer Höflichkeit seinen Hut zog.

„Verzeihen Sie, meine Herrschaften — darf ich hoffen, nicht zu inkommodiren, wenn ich die Gelegenheit zur Ueberfahrt mit Ihnen zugleich benutze?“

Die Worte waren allerdings an sämtliche Anwesende gerichtet, aber er bligte nur eine an — Lili.

„Ei, das trifft sich ja sehr schön, wir sind ja schon bekannt,“ sagte Lili's Bruder.

„Ja, in der That, ein sehr glücklicher Zufall,“ entgegnete der Maler. Er sah dabei etwas verlegen aus.

„Wollen Sie auch hinüber nach der Halbinsel?“ fragte Emil Börner.

„Ja, ich hatte die Absicht, einen Nachmittag in der freien Natur zuzubringen, vielleicht einige Skizzen aufzunehmen.“

„Nun, dann haben Sie die gleiche Absicht wie wir, das heißt, ohne die Skizzen. Wenn es Ihnen nicht allzusehr um diese zu thun ist, dann bitte bleiben Sie bei uns und helfen Sie die Ungleichheit etwas vermindern. Sie sehen doch — fünf Damen und ein Herr.“

„Wenn die Damen mir das gestatten wollten, es wäre mir ein großes Vergnügen,“ sagte der Maler, indem sein Blick fragend zu den älteren Damen ging.

Frau Börner lächelte freundlich Gewährung, und ihr Sohn sagte etwas vorlaut:

„Ei natürlich, es ist Ihnen gestattet, aber erst will ich die Herrschaften mit einander bekanntmachen,“ und er stellte die Betreffenden vor.

Als er Lili's Namen nannte, sagte der junge Maler mit einem schüchternen Blick auf das junge Mädchen: Ich glaube, wir kennen uns schon,“ und Lili lächelte dazu.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Ein verirrtes Frauenherz.

(In geistiger Irre.)

Roman von Heinrich Köhler.

(Nachdruck verboten.)

Egoisten — Barbaren, die sie sind! Aber das soll mich nicht beirren — wie in der Weltgeschichte trotz aller Gegenwirkungen große geistige Ideen schließlich sich durchzusetzen wußten, so wird auch dieser angehäufte Rindstoss Feuer fangen, wenn ein Kundiger die Lunte daran legt.

Aber eben das fürchten diese „Herren der Schöpfung.“ Was Schiller in seinem Gedicht „An die Künstler“ sagt, daß das Erscheinen der Ideen, des Genies unabhängig von der menschlichen Willkür ist, sondern daß das Zeitalter, der ganze moralische und politische Zustand einer Nation dieselben erzeugt, das gilt auch hier! Unser Jahrhundert hat mit manchem andern auch die Frauenemanzipation auf seine Fahne geschrieben, und ich fühle mich berufen, diese Fahne hoch zu halten.“

Sie schrieb wieder zwei Briefe zu den Manuskripten und siegelte dieselben ein. Der Ingenieur war unterdessen durch einige Straßen gewandert — er sah nach der Uhr, es war acht.

„Würde ungefähr die passende Zeit sein,“ sagte er zu sich selbst mit einer Miene der Unentschlossenheit. Plötzlich lachte er vor sich hin: „It is true good — wie kommst Du mir denn vor, Richard? Solches Hin- und Herschwanken ist doch sonst Deine Sache nicht! Und warum denn ohne Noth gegen eine schöne Dame unhöflich sein — sehe ich wahrhaftig nicht ein.“

Damit war die Sache entschieden und Mister Brown machte sich auf den Weg zu der russischen Wittwe. Als er durch den weißlichen Engel, welcher dies Paradies hütete, der statt des flammenden Schwertes ein bewegliches Zünglein und ein den Situationen vortreflich angepaßtes, geschultes Verhalten besaß, eingelassen war, stand er einen Moment gebunden von der pikanten Erscheinung, die ihm mit lächelnder Grazie entgegentrat. Frau von Sernatschew trug ein Gesellschaftskleid mit Schleppe, das tief ausgeschnitten war und an den Oberarmen nur noch zwei schmale Streifen, wie Agraffen, die die Stelle der Ärmel vertraten, festgehalten wurde. Der blendend weiße, herrlich gewölbte Nacken und die Wellenlinien einer wie nach der Venus von Milo gemeißelten Brust gelangten so zu plastischer Geltung, aber daß dieses Götterbild keine Statue war, das bewies der Blick der dunklen Augen voll Gluth und Leben und das bewegte, graziose Mienspiel in dem schönen Gesicht. In dem Gemach herrschte ein ge-



### Die Pfaff-Nähmaschine ist die beste, schönste und leistungsfähigste.

Die wichtigsten teilsenden Theile derselben sind nicht aus Guß, sondern aus bestem Stahl unter Dampfhammern geschmiedet. Da die Pfaffmaschine alle guten Eigenschaften, die eine Nähmaschine haben muß in sich vereinigt, ist sie jeden Augenblick bereit, Stoffe jeder Art und Stärke tadellos zu nähen und ist deshalb zur beliebtesten und meist gesuchten Familien-Nähmaschine geworden. Die Pfaff-Nähmaschine wird zu den von der Fabrik festgesetzten Preisen abgegeben. Bei Barzahlung wird der übliche Rabatt bewilligt. Der Unterricht auf der Pfaffmaschine wird durch eine gewandte Dame gratis erteilt. Nur allein zu haben bei

**Martin Decker, Mannheim, A 3, 5, vis-à-vis dem Theater-Eingang.**  
Haupt-Niederlage für das Großherzogthum Baden.  
Eigene Reparaturwerkstätte. 8254

## Wingenroth, Soherr & Co.

Mannheim (Comptoir N 3, 4)

(Commandite der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt, Berlin, Frankfurt a/M.)

vermitteln Bankgeschäfte aller Art zu den billigsten Bedingungen.

**Laufende Rechnungen und provisionsfreie Check-Rechnungen.**

**An- u. Verkauf v. Werthpapieren, Wechseln, Coupons, Gold- u. Silbersorten.**

**Ausführung von Börsenaufträgen,**

**Vorschüsse gegen Sicherheit,**

**Creditbriefe auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes,**

Tratten auf alle grösseren Städte Nord- und Südamerikas, 6083

**Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung und zur Verwaltung.**

Zur sicheren, unauffälligen Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe des ergrauten Haars bediene man sich des berühmten **Haar-Regenerators von V. Brunet.** 6750

Derselbe ist angenehm und unschädlich im Gebrauch und verleiht jedem ergrauten Haare die ursprüngliche Farbe, Glanz u. Jugendfrische. Zu haben in Fl. à 2 M. bei **E. A. Rosko, O 2, 1 (Paradeplatz) Mannheim.**

**Zöpfe.**  
Chignons, Toupets, Scheitel werden billigst angefertigt. 7020  
**F. Gallian, Friseur P 4, 15.**

**Zöpfe** werden von ausgekämmten Haaren von 80 Pf. an schön u. solid angefertigt bei 10266  
**A. Steinbrunn, Friseur, G 2, 16.**

## Kurzgeschnittenes trockenes Tannen-Bündelholz

- per Ctr. frei aus Haus . . . . . M. 1.25,
- per Ctr. ab Lager . . . . . M. 1.15,
- 20 Ctm. langes Tannenholz nicht gebunden 8610
- per Ctr. frei aus Haus . . . . . M. 1.00,
- per Ctr. ab Lager . . . . . M. 0.90.

**Herrmann & Biermann.**

Dienstag, den 12. Oktober 1886, Abends 7 Uhr,  
**im Casino-Saale:**  
**Kammermusik-Concert**  
des  
**Rob. Heckmann'schen Streichquartetts**  
aus Köln.  
Eintrittskarten: Sperrsitze Mk. 3.—  
Nichtreservirter Platz " 2.—  
Schülerbillets " 1.—  
Billetverkauf in den hiesigen Musikalienhandlungen, im Mannheimer Zeitungskiosk und Abends an der Kasse. 10005

Mannheim, den 12. October 1886  
vormittags halb 10 Uhr beginnend  
**Grosse Kunstauktion**  
im Kaufhaus, im Saale des Gewerbe- u. Industrie-Vereins  
(Balkonseite am Paradeplatz)  
von ca. 150 Oelgemälden verschiedener Künstler, wie Andreas und Oswald Achenbach, v. Blaas, Blumo-Siebert, Calosci, Deiker, Deiters, Flamm, Fahrbach, Geisser, Hartmann, Hünten, Kiesel, Krüner, Lessing †, Meisel, Preyer, Rotta, Sell, Schultze, Vautier, Volkera, Voltz †, Weber etc. etc. durch den Kunstauktionator  
**Herrn J. Morschheuser aus Düsseldorf.**  
Die Besichtigung der Bilder ist Sonntag, den 10. und Montag, den 11. October Jedermann gratis gestattet. 10009  
**A. Döcker, O 2, 9,**  
Kunst- und Instrumentenhandlung, Permanente Kunstausstellung.

**MANNHEIMER ADRESSBUCH**  
pro 1887. 52. Jahrgang.  
Um im allgemeinen Interesse eine möglichst correcte Ausgabe des Mannheimer Adressbuchs herstellen zu können, erbittet sich der Herausgeber gest. sofort Berichtigungen, welche auf die nächstjährige Ausgabe Bezug haben, um deren frühzeitiges Erscheinen zu ermöglichen. Derselben wolle man in Betreff des eigentlichen Einwohner-Verzeichnisses (Seite 5-136) gest. recht baldigst bei **Grosch. Verlagsbureau** dahier, in Betreff der übrigen Verzeichnisse dagegen in unterzeichnetem Verlag anzeigen. Zu den Firmenverzeichnissen z. erfolgen f. B. noch spezielle Circulare. 10031  
Annoncen-Aufnahme, Gültigkeit ein ganzes Jahr, ebenfalls selbst.  
**J. Ph. Walther's Verlag (Exped. des Mannheimer Journals E 6, 1)**

**Muhrkohlen**  
alle Sorten in bester Qualität empfiehlt 9851  
**Peter Ruf, T 1, 5.**

dämpfend milde Licht und ein beruhigender Wohlgeruch, wie in den berühmten Rosengärten von Shiraz, die in Verbindung mit den weichen Polstermöbeln, dem dicken Teppich und der ganzen luxuriösen, den Sinnen schmeichelnden Ausstattung einen sybaritischen Eindruck machten.

Die schöne Frau streckte dem Besucher mit der ganzen sinnberückenden Liebeswürdigkeit ihres Wesens die weiße Hand entgegen und Mister Brown küßte dieselbe nicht ohne Ekstase und dann noch einmal den vollen Arm. Sie entzog ihm die Hand mit einer koketten Gebärde, aber der Blick, der aus den dunklen Glutaugen ihn traf und in seiner Verhüllung eine ganze Scala von Empfindungen auszudrücken schien, war vielsagend genug.

„So bin ich also der erste?“ sagte der Ingenieur.

„Der erste und der einzige,“ antwortete die schöne Frau.

„Ah!“ machte Mister Brown.

„Sie lieben die tête à tête nicht?“

„Konnte nicht sagen, daß ich eine besondere Aversion dagegen hätte!“

„Eh bien — es plaudert sich so viel angenehmer und man bleibt von Fabaisen verschont.“

Sie legte ihren Arm in den seinen und führte ihn so zu dem mit zwei Kouriers belegten Tisch, der vor einem kleinen Sofa stand, auf dem beide Platz nahmen.

„Was die Fabaisen anbelangt, die gedrechselten Gesellschaftsphrasen,“ sagte der Ingenieur, „so bin ich davon kein Freund, überhaupt nicht von vielen Konventionen. Sie werden mir's schon angemerkt haben, kalküliriere ich,“ setzte er mit einem lächelnden Seitenblicke hinzu. „Ob man aber immer für sich gut sagen kann, nicht Dinge zu sprechen, die sich wie Fabaisen anhören, das ist eine andere Frage.“

Der Blick, mit dem er dabei seine Nachbarin ansah, gab ihr die nähere Erklärung seiner Worte, wenn sie einer solchen überhaupt bedurft hätte.

„Es gibt allerdings für die wahren, wie für die angenommenen Empfindungen oft nur dasselbe Wort, aber das laubige Ohr weiß es wohl zu unterscheiden, ob es Naturlaute sind, die es vernimmt.“

„Lieben Sie diese Naturlaute?“

Sie streifte ihn, während sie in grazioser Weise die Honneurs bei Tisch machte, mit einem kurzen zündenden Seitenblicke unter den gesenkten dunklen Wimpern hervor.

„Vielleicht!“ — dann ging es wie ein spöttisches Zucken um den vollen Mund. „Aber wo stehen den Männern heutzutage noch solche zu Gebote?“

„Denen in der sogenannten großen Welt, in der Sie leben, freilich wohl kaum,“ entgegnete Mister Brown ironisch. „Die verfeinerte Kultur erfordert ja, dieselben zu ersticken. Das gibt dann nichts weiter als Unnatur, albernes Formenwesen. Darum habe ich es immer geliebt, mit Leuten aus dem Volke zu verkehren.“

Die schöne Frau preßte die weißen Zähne auf die Lippen, als ob sie einen inneren Schmerz empfinde. „Sie sind glücklich, Sie dürfen nach Ihren Neigungen leben, wer kann das! Sie sind unter Ihrem humoristischen Gewande ein Philosoph, ich habe es gleich bemerkt.“

„Welch große Psychologin Sie sind!“ sagte er mit gutmüthiger Ironie.

„Habe ich etwa nicht richtig erkannt? Vielleicht ist es eine innere Gemeinsamkeit, die den Blick mir schärft. Ich will Ihnen noch mehr sagen. Sie fühlen sich nach der Anlage Ihres Naturells zu der großen Welt nicht hingezogen, aber Sie entziehen sich auch dem Verkehr in derselben nicht, ohne doch ein anderes, als Ihr gewohntes Wesen anzunehmen. Es macht Ihnen Spaß, den Leuten zu zeigen, daß Sie sich über deren Meinung hinwegsetzen, daß Ihnen der Schein nicht mehr gilt, als er eben verdient. Sie setzen an Stelle desselben Ihren vollen erprobten Manneswerth.“

„Mit anderen Worten — ich bin ein unkultivirter Naturmensch — ein t ä p p i s c h e r a m e r i k a n i s c h e r U r w a l d s b ä r.“

„Sie legte ihm die Hand auf die Schulter und das schwarze Haar streifte sein Gesicht.“

„Aber solch ein liebenswürdiger treuherziger Bär, daß jede Frau von Geist es sich als einen Triumph anrechnen müßte, ihn zu zähmen.“

„Und alauden Sie, daß das so schwer ist, meine Gnädige?“ sagte er, unter dem Druck der weißen Hand und dem fascinirenden Blick der brennenden Augen mühsam athmend. „Ich bin noch lange kein Herkules, und selbst der fand se ne Omphale.“

„Und möchten Sie sie wohl finden?“ Es klang leise, vibrirend, unter einem warmen Hauch.

„Es geht in solchen Dingen meist gegen den Willen,“ entgegnete er verwirrt.

„Vielleicht haben Sie sie gefunden,“ sagte ihre Stimme in bebender Leidenschaft und bestirrendem Zauber.

Der volle Arm legte sich um seinen Hals und sein Kopf sank auf ihre Schulter.

„Frau Venus!“ — —

### IX

Die Stadt, die den Schauplatz unserer Erzählung bildet, liegt an einem Flusse mit malerischen Ufern. An einer Stelle derselben springt eine Landzunge in das hier eine Krümmung bildende Wasser hinein und auf dieser befand sich ein Vergnügungsort, das sich im Sommer einer starken Frequenz erfreute. Im Hintergrunde war der Ort vom Wald umsäumt, bei dem Lokal gab es Wiesen und schattige Bäume, unter denen die Tische und Bänke und Stühle standen. Zu Fuße dahin war der Weg ziemlich weit, aber in der Regel benutzte das Publikum den Wasserweg, indem es sich vom sogenannten Stadtwall, wo immer

**Fahrniß-Versteigerung.**  
Wegen Beugung werden in G 7, 11, 8. Stod, Dienstag, den 12. Okt., Nachmittags 2 Uhr öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:  
Küchengerät, Weisung, Vorhänge, Bettung mit Matrasen, Spiegel und Bilder, Tische und Stühle, 1 Sekretär, 1 Koffer, 1 Kanapee, 1 Divan mit 6 Polsterkissen, 1 Ausziehtisch, 1 Pflasterstuhl, 1 Nach- und 1 Tischstühle, Bettladen mit Koff und verschied. Hausrath.  
10247  
E. A. Schwenke, Waisenrichter.

In dem Hause der **Niederbranner Schwestern, D 4, 4**  
können immer noch gesunde und kranke Personen in Pension und Verpflegung aufgenommen werden. Nähere Auskunft hierüber erteilt gerne  
8957  
**Die Oberin, D 4, 12.**

**Warnung.**  
Ich warne hiermit Jedermann (meiner Frau Magdalena Decht geb. Kunz etwas zu borgen, indem ich für nichts haften.  
10150  
Vb. Decht.  
Mannheim, den 7. Oktober 1886.

**Stiftungsgelder** zu 4 1/2%, größere Beträge zu 4% auf liegendenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig.  
5891  
Karl Seiler, Collecturgehilfe, L 2, 6.

Ich wohne von heute an in  
**T 2, 17-18, 2. St.**  
Ch. Ries, 9144  
Tuchdeuteur und Kleiderreiner.

**An- und Verkauf** von getragenen Kleider bei  
10028 A. Diemer, K 3, 3, 2. St.  
**Alte badische Briefmarken** kauft in allen Posten  
10037  
D. Paun, O 7, 12.

**Pianino.**  
Kreuzförmig, neu, billig abzugeben. 8107  
Mannheim B 4, 11. A. Heckel.

**Wer** zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?  
5893  
E. Herzmann, E 2, 12.

**Für Wirtbe.**  
800 Duz, Messer und Gabeln, Eß- und Kaffeelöffel billig zu verkaufen.  
4269 E. Herzmann, E 2, 12.

**200 Pferde- und Bügeldecken** von R. 2.50 an.  
4270  
E. Herzmann, E 2, 12.

**Neue Zwilappen** für alle Hosen passend.  
4271 E 2, 12.

**Schlittschuhe** 2500 Paar sind schon da.  
E. Herzmann, E 2, 12. 9747

**Alle Arbeiter** bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün.  
4272  
gehen sie nur zu E. Herzmann hin.  
E 2, 12.

**Brillen** kauft man gut und billig  
4278 E 2, 12, E. Herzmann.

**Cylinder-Hüte** kauft  
4274  
E. Herzmann, E 2, 12.

**Beste Sorte englische Putzlumpen** 85 Pf., bei Abnahme von 8 Stück nur 80 Pf., gewöhnliche 20 Pf. Wieder-vertäufel besonderen Rabatt.  
8501  
E. Herzmann, E 2, 12.

**Leere Flaschen** kauft  
8502  
E. Herzmann, E 2, 12.

**W. Hirsch** kaufmänn. Stellen-Nachweis-  
8688 Bureau,  
Mannheim, P 2, 11.

**Offene Stellen:**  
2986. Manufakturwaaren, Verkäufer R. 1000  
2987. Manufakturwaaren en gros, Lagerist R. 1200  
2988. Manufakturwaaren en gros, Reisender R. 1400/1500  
2989. Schuhfabrik, angeh. Commis  
2990. Herrenconfection, Verkäufer, R. 1500/1800  
2993. Eisenwaarenhandlung, Verkäufer  
2994. Manufakturwaaren, Verkäufer u. Dekorateur R. 1200  
2995. Kurz- u. Wollwaaren en gros, Comptoirist und Lagerist  
2996. Weinhandlung, Commis für Comptoir und kleine Reisen, R. 1000/1200  
2997. Weinhandlung, Commis für Reise u. Comptoir R. 1200/1500.  
Außerdem sind noch ca. 100 Vacanzen zur Besetzung offen. 10158  
**Nachweis-Gebühr 1 Mark.**  
Die geehrten Chefs werden kostenfrei bedient.

**Defen.**  
Die Köpfer'schen Regulir-Füll-Defen werden reparirt u. mit Chamottesteinen ausgemauert bei D. Thomä, Schloßerei Schweinmair, 44. 9156  
**Robrühle und Strohhüte** werden billig und gut gemacht. 5233  
J 7, 25.

Elegante **Costime** werden von 7 RT. an ausgef. G 6, 2, part. links. 9798  
Frau Lauestein, S 2, 15, 4. St. bringt ihre

**Feinwäscherei** in empfehlende Erinnerung. 6710  
Damen finden liebreich Aufnahme unter der strengsten Verschwiegenheit.  
Gebammte **Brehm, Reudenheim.**  
9650

**Im Kleidermachen** empfiehlt sich  
10040  
Kunze Ulrich, J 3, 3.

Eine tüchtige **Kleidermacherin** wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause, in Goldhime und Kindergeräth.  
10025  
D 5, 14, 1 Treppe.

Gut empfohlene Mädchen jeder Art suchen und finden Stellen und werden den geehrten Herrschaften nachgewiesen. Frau Steinmetz Q 4, 7, 8. Stod, rechts. 9518

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Kellnerin suchen u. finden fortwährend Stelle bei 8879  
Frau Reubel, H 1, 3.  
Perfekte u. bürgerliche Köchinnen, Kinder- u. Zimmermädchen und Kellnerinnen suchen und finden fortwährend Stellen.  
8582  
Frau Reubel, H 1, 3.

Bessere Zimmermädchen finden Stelle. Frau Diemer, Ludwigshafen, neben Bay Diesel. 9246

Tüchtige Mädchen jeder Art suchen u. find. Stelle, S 2, 13, Frau Kahlhof, 6386  
Kauf Ziel gesucht u. empfohlen tücht. Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Kindermädchen.  
9239  
Frau Schulze, H 5, 18.

Solide Mädchen suchen u. finden Stelle durch Fr. Schmidt, H 3, 2. 9284

Ein anständiges Mädchen, das gut nähen und sitzen kann, hat noch einige Tage zu vergeben.  
10063  
T 3, 9, 8. Stod rechts.

Gut empfohlene Mädchen jeder Art suchen und finden Stellen.  
10061  
Frau Frey, Q 4, 7, 2. St.

Ein Mädchen, das schon nähen und stopfen kann einen Tag in der Woche befehen. E 3, 11. 10129

**Pfänder** werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Löhnhause besorgt.  
E 5, 10/11, 8. Stod, 2. Thür links. 1602

**Zugelaufen.** Ein braun und weißes Popschändchen abholen. Q 4, 8/9, Dolzer. 10124

**Verloren** Verloren ein Reitzzeug vom Reispfad bis nach J 4. Abgegeben gegen Belohnung in J 4, 10, 4. Stod. Vor Ankauf wird gewarnt. 10186

**Zu kaufen gesucht.** Alte Bücher, einzeln wie in ganzen Bibliotheken kauft zu guten Preisen 6687  
A. Bender's Antiquariat N 4/12.

Gebrauchte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. T 2, 22. 6616

Leere Flaschen kauft zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 8617

Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel kauft zum höchsten Preise.  
8629  
Karl Cono, E 4, 5.

**Zu verkaufen.** Ein Flaschenbier-Geschäft mit Verapf über die Straße, in guter Geschäftslage, sammt Inventar u. Kundenschaft sofort zu verkaufen. 10106  
Wo sagt die Erbd.

In hiesiger Gegend eine Metzgerei mit Gastwirthschaft und Delonmieggebäude zu verkaufen. Zu erl. in der Erbd. 7540

**Zu verkaufen.** Getragene Kleider, sowie ein schöner Soldatenrock u. ein schöner Kaiser-mantel bei Karl Rinzer G 5, 10, 2. Stod. 8978

B 5, 2 Billig zu verkaufen. B 5, 2  
1 Küchenschrank, kupfernes, eisernes, blechernes und anderes Küchengerät, 1 Kaffeekannen u. Kaffeemühle, 1 gr. und 2 Kinderbettladen mit Matrasen, 1 Krüchte u. 2 Wasserbänke, 1 Hänge-lampe, 1 Schränkchen, 1 Kuchenteller für Wein u. verschiedenes im Geschäftslokal son  
10239

Se. Kuffert, B 5, 2.

Eine gut erhaltene Singer-Nähmaschine zu verk. Näh. J 5, 9, 8. St. Hinterhaus. 9336

Eine noch ganz neue **Ladeneinrichtung** ist billig zu verk. P 1, 2. 10271

**Möbelverkauf.** 4 einschläfrige, 1 zweischläfriges Bett, fast neu; 1 Sekretär, 1 Weisung und 1 Kleiderstanz, 1 Küchenschrank mit Aufsatz, verschiedene Wirtshaus- u. andere Tische, Rohlühle, 1 große u. 1 kleine Dezimalwaage mit Gewicht, verschiedene Spiegel, 2 Uhren, 2 eiserne Dachfenster, 1 Waschtuber u. versch. Haushaltungsgegenstände, werden billig verkauft.  
E 5, 5, 2. Stod. 10050

**Für Modistinnen, Kleidermacherinnen zc. Gauffrir-Maschine** für Köchen und Halskrausen mit completer Einrichtung u. Anweisung zu verkaufen. 10038  
Näheres Expedition.

Eine noch ganz neue **Ladeneinrichtung** billig zu verkaufen. 9024  
Näheres P 1, 2.

**Sparfischerd,** kupf. Schiff, zu verkaufen. 9229

F. A. Weidenannt, C 3, 21/22.  
Eine **Wurstmüllmaschine** zu verkaufen. H 3, 14. 9446

1 bequemer Schlafdivan bill. z. v. K 3, 12, 2. St. 5. Lagerist. 9721

Ein gut erhaltenes größeres **Kinderschlafbettchen** billig zu verkaufen. N 3, 13, 5. Stod. 9609

Ein j. kleiner **Epigehund** zu verkaufen. T 2, 5, 2. St. 10045

Ein vieräderiger **Handwagen**, 12-15 Ctr. tragend billig zu verk. 10265  
Z 9, 47 Lindehof.

**Stellen suchen.** Eine gute **Schenkammer** wünscht (sogleich) eine Stelle. Näh. zu erfragen bei  
10112  
Gebammte **Bamberger** in Reudenheim.

Ein Mädchen, aus guter Familie, welches Buchführung und Handarbeiten erlernt hat, wünscht eine Beschäftigung in einem Laden. Näh. S 3, 21, 1. St. 10760

**Stellen finden** Für eine groß. in freq. Lage, hier gel. **Wirtshaus** suche ich per sof. einen tücht. cautionfähigen **Wirth.**  
10228  
Agent **Rahn, Q 2, 20.**

**2 tüchtige Arbeiter,** einer auf Klein-, einer auf Großfließ, für dauernde Arbeit und guten Lohn gesucht bei  
10171  
E. Sterger, Schneider, Weinheim.

**Geischt.** Einige tücht. **Maschinenarbeiter** womöglich gelehrte **Glaser oder Schreiner.** für ständige Beschäftigung und Winterarbeit volle Garantie geboten.  
10080

**Rich Fasig & Sohn,** Ludwigshafen Mech. Schreinerei und Glaserel.  
Schuhmacher gesucht. P 4, 7. 10264

**Tüchtige Hausfriererinnen** die eventuell eine kleine Gaution stellen können, finden sehr I lucubren Verdienst mit leicht verkäuflichen, gangbaren Artikeln.  
10256  
Anmeldungen erbeten K 2, 15b, 2. Stod, Mittags zwischen 12 und 2 Uhr, sowie Sonntag Nachmittags nach 3 1/2 Uhr.

**Tüchtige Hausfrierer** gesucht. C 4, 16. 10263

**Es finden Stellen:** Köchinnen, Kellnerinnen, Haus- und Küchensmädchen durch F. Müller Bureau Germania Schützenstr. 4, Karlsruhe. 9338

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, Kindermädchen, Hotelköchinnen u. M. M. 60, Büffelstr., Kellnerinnen finden sof. gute Stellen. Köche, Kellner, Diener, Hausburschen suchen Stellen. 10927

**Comptoir Fahr, C 4, 11.**

**Zwei Mädchen** aus anständiger Familie werden für unser Wäsche- und Wollwaaren-Geschäft zum sofortigen Antritt in die Lehre gesucht.  
9715  
Geschwister Böhm.

**Ein Lehrmädchen** zum Kleidermachen sofort gesucht von  
10041  
Kunze Ulrich, J 3, 3.

**Arbeiterinnen** gesucht.  
6570  
Wollfabrik, Neffentherberg.

**1 Mädchen** sofort gesucht. 9712  
J 7, 13a.

Ein schulentlassenes Mädchen zu einem Kinde gesucht. P 1, 10. 10189

**Lehrmädchen** gesucht. 9458  
W. & E. Lein, Stiderei-Gehülfe, Kaufhaus N 1, 9.

Ein anständiges **Zimmermädchen** das Nähen kann, sofort oder aufs Ziel gesucht. E 3, 11. 9136

Ein Mädchen, das bürgerlich Kochen kann, aufs Ziel gesucht. 9168  
H 2, 11, Wirtshaus.

Ein tücht. **Mädchen** für alle häusl. Arbeiten gef. D 4, 18, 8. St. 9237

Ein Mädchen v. 14 bis 15 Jahren für häusl. Arbeit gef. T 1, 9, 2. St. 9235

Eine reinliche **Frau** tagelöhnerin zu Kindern gesucht. Q 6, 10. 9441

**Miethgesuche** Für einen älteren ruh-gen Mann wird ein leeres **Parterrezimmer** (am Kapuzinerplatz) in d. G. gef. für R. 8-9 geucht. Näh. i. Verlag. 9128

**Läden & Magazine** K 2, 11 ein geräumiges **Magazin** mit Aufzug und wasserfestem Keller zu verm. 9816

**Zu vermieten:** A 3, 7 1/2 2. St. gegen den Schilf, 2 Leerplaz 3 Zimmer, Küche, Keller, auch geh. zu verm. 9847

B 5, 8 2. St. 2 Zimmer u. Küche im 4. St. zu verm. 9794

C 4, 3 2. St. 3 Zimmer u. Küche zu verm. 9236

D 4, 5 2. St. 2 Stieg, links ein Zimmer an zwei solide Arbeiter mit od. oh. Koff z. v. 9463

E 2, 14 2. St. ganz ober getheilt zu verm. 9539

E 6, 8 2. Zimmer, Küche und Keller zu verm. 9449

F 7, 6 kleines Logis sofort zu verm. Näh. G 5, 15, 2. St. 9818

G 4, 21 2. St. 3 Zimmer mit Zugehör zu verm. 9807

G 4, 21 ein leeres Zimmer sogl. an eine einzelne Person zu vermieten. 9243

G 7 zwei Zimmer, Küche und Keller z. v. Näh. N 3, 14. 10101

K 4, 9 2. St. abgeglichene Wohnung 3 Zimmer, Küche mit Zubehör. Näh. Parterre. 10161

L 6, 14 ein unmöbl. Zimmer sof. zu verm. 9652

P 1, 2 2. Stod, breite Straße, 4 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör zu verm. 9379

Q 4, 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. 9963

R 4, 24 2. Zimmer 1 Küche zu vermieten. 10113

S 2, 10 eine Gaupenwohnung, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 9806

T 6, 2 1/2 kleine Wohnung per 1. Okt. zu verm. 9068

U 1, 4 Dreieckstraße, 3. Stod, jedes eigene Zimmer, hübsches Compt. part. großer Keller z. verm. Näh. N 2, 9, Laden. 9752

U 2, 1 im 2. Stod, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 9943

Z 5, 2 2. Stod., ein leeres Zimmer sofort z. v. 9543

Z 6, 1 1/2 Ringstraße, 2 Zimmer, Küche und Keller sof. zu verm. 9163

Z 7, 3 1/2 Eckenheimerstraße, ein 2. Zimmer mit od. ohne Bett zu vermieten. 9307

E 8, 6 3. Stod, ein einfach möbl. lirtes Zimmer zu vermieten. 9526

F 4, 19 2. St. ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 9780

F 6, 8 8 Treppen hoch ein einfach möbl. Zimmer mit Koff sofort zu vermieten. 10054

G 2, 15 2. St. Ein schön möbl. Zimmer an 1 o. 2 anständ. bge Herrn zu vermieten. 9824

G 5, 9 2. Stod, 2 fein möblirte Zimmer auf die Straße geh.; eines sofort beziehbar zu verm. zu erfragen G 4, 17. 9084

G 7, 30 3. St. ein hübsch möbl. Rim. zu verm. 9443

G 8, 20b Küche b. Verbd. ist ein f. möbl. 3. part. z. v. 9454

H 6 3/4 4. Stod, ein einfach möbl. Rim. z. v. 9152

J 3, 3 Hof, part., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 9176

J 3, 3 2. St. h. fein möbl. Zimmer in schön. Hause per 15. Okt. zu vermieten. 9810

J 3, 21 ein möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 9444

J 3, 35 3. St. ein einfach möbl. Zimmer für solide Arbeiter zu vermieten. 10047

J 7, 7c möbl. Part. Zimmer sofort billig zu verm. 9153

J 7, 26 2. Stod, möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig zu vermieten. 9167

M 3, 4 2. Stod, ein schön möbl. Zimmer z. v. 10142

N 4, 21 gut möbl. Parterrezimmer sogl. z. verm. 9764

P 4, 2 ein Zimmerkollege gesucht. 10147

Q 1, 4 Breite Straße gut möbl. Gaupenzimmer zu vermieten. Näh. 3. Stod. 10088

R 1, 14 3. St. möbl. Zimmer auf die Straße gehend zu verm. 9886

S 1, 4 4. St. links, ein Zimmer mit 2 Betten an ordentl. Herrn oder Mädchen sofort zu verm. 9823

S 2, 15 3. St. 1 Zimmerkollege in ein gut möbl. Zimmer gesucht 10275

S 3, 2 4. St. Seitenbau rechts, 1 einfach möblirtes Zimmer sogleich zu beziehen. 9427

T 6, 6 2. St. möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 10201

ZC 1, 12 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9672

**Schweiggerstraße 70a** 3. St., ein gut möbl. Zimmer z. v. 9509

**(Schlafstellen.)** F 6, 7 eine Schlafstelle zu verm. Näh. 2. Stod. 9962

G 4, 3 2. St. eine Schlafstelle zu vermieten. 9814

G 6, 18 2. St. Schlafstelle für ein ordentl. Mädchen oder anständ. Mann. 10035

G 8, 14 Hinterh. 4. Stod eine männliche Schlafstelle zu vermieten. 9473

J 3, 32 bessere Schlafstelle mit Koff. 9367

S 2, 10 Schlafstelle z. v. 9991

S 2, 12 gute Schlafstelle mit Koff. per Woche 7 M. Näheres S 2, 12, parterre. 9099

T 6, 2 3. St. Schlafstelle mit Koff zu verm. 10042

Z 5 1/2, 6 3 Schlafstellen zu vermieten. 10094

**Kost & Logis** D 5, 3 können einige jungen Leute an einem guten Tisch Theil nehmen. 9823

E 7, 10 Koff und Schlafstelle. 9785

H 2, 11 3. St. guten Mittag- u. Abendtisch. 9245

H 4, 4 Koff und Logis. 9341

H 5, 2 3. St. hoch, ein anständ. junger Mann ins Logis gesucht. 9837

J 4, 13 Hinterh., 2 junge Leute im Koff u. Logis 9707

J 7, 27 Koff und Logis. 9806

Q 1, 2 3. St., seinen **Mittag** tagtäglich für bessere junge Leute. 9124

T 2, 3 zwei solide Arbeiter erhalten Koff u. Logis. 9755

Mehrere Herren können noch Theil nehmen an gutem bürgerlichen

Mittag- und Abendtisch.

9999 K 2, 15b, 2. Stod.



**Niederfranz.**  
 Heute Montag Abend 7/9 Uhr  
**Gesamtprobe**  
 im Gesellschaftshaus. 10278  
**Schach-Club Mannheim.**  
 Die ordentliche General-Versammlung für das Jahr 1886 wird in § 30 der Stat. bestimmten Tagesordnung findet **Donnerstag, den 14. d. M.** Abends 8 Uhr im Clublokal „Ballhaus“ statt, welcher unmittelbar darauf eine außerordentliche Generalversammlung mit der Tagesordnung „Abänderung des § 37 der Statuten“ folgen wird.  
 Wir beehren uns die verehrl. Mitglieder unseres Clubs hierzu ergebenst einzuladen.  
 Mannheim, den 8. Oktob. 1886.  
 Der Vorstand.

**Arbeiter-Vorbereitungs-Verein.**  
 R 3, 14.  
 Wir machen unsere Mitglieder die ergebene Mitteilung, daß die Unterrichtsstunden am 14. d. M. ihren Anfang nehmen werden und erlauben um zahlreiche Theilnahme.  
**Montag, den 11. d. M.** findet **Versammlung** statt.  
**Mittwoch, 13. d. M.** Abds. 8 1/2 Uhr wird eine **Hauptversammlung** der **Bildklasse** abgehalten.  
 Tagesordnung:  
 Aenderung der Statuten.  
 Der Wichtigkeit und der Anwesenheitspflicht wegen, erlauben wir um zahlreiche Erscheinung.  
 10116 Der Vorstand.

**Bayr. Hilfsverein.**  
 Sonntag, den 10. Oktober, Nachmittags 4 Uhr  
**Gemüthliche Zusammenkunft,**  
 bei unserm Mitglied Weber, zum kleinen Wagerhof, wozu wir unsere Mitglieder und Ehrenmitglieder mit Familienangehörigen zu recht zahlreichem Besuche freundlichst einladen.  
 10115 Der Vorstand.

**Olymp.**  
 Heute Montag, den 11. Oktober 1886, Abends 9 Uhr  
**Vereins-Versammlung,**  
 im Lokal „Alle Sonne“  
 Um zahlreiches Erscheinen bitten  
 10285 Der Vorstand.

**Mercuria.**  
 Dienstag, Abend präzis 9 Uhr  
**Vereins-Versammlung**  
 im Lokal Erbprinz Q 5, 1. 7709  
 Zahlreiches Erscheinen erwartet  
 Der Vorstand.

**Sänger-Einheit.**  
 Dienstag Abend 9 Uhr  
**Probe.**  
 Um zahlreiches Erscheinen bitten  
 8888 Der Vorstand.

**Männer-Gesangverein.**  
 Heute Abend 9 Uhr 7959  
**Probe.**  
 Der Vorstand.

**Männergesangverein**  
 Schwelinger-Vorstadt.  
 Dienstag, Abend 8 Uhr  
 6830 **Probe.**

**Gesangverein „Concordia.“**  
 Dienstag, Abend 7/9 Uhr  
**Probe.** 8348

**Gesang-Verein „Lyra.“**  
 Heute Dienstag Abend 9 Uhr  
**Gesang-Probe**  
 im Lokal Huber II 5, 1.  
 Um vollständiges Erscheinen bitten  
 6861 Der Vorstand.

Die Bibliothek des **Gewerbe- und Industrie-Vereins** (im Thurmsaal des Kaufhauses) ist jeden **Samstag Vormittag** von 10 bis 12 Uhr geöffnet und wird der Benützung unserer verehrl. Mitglieder bestens empfohlen.  
 7927  
 Der Vorstand.

**Zöpfe**  
 Ledern, Ohrgelassen, Loupas, Scheitel sind zu haben bei  
 8108

**F. X. Werk,**  
 Ferridenmacher und Friseur, D 4, 6.

Rahmmaschinen-Reparaturen werden in eigener Werkstätte pünktlich schnell und billig besorgt.  
 Martin Decker, 8255  
 Mannheim A 3, 5.

**Versteigerungen**  
 aller Art übernimmt  
 8257  
 Konst. Adam Doffert G 4, 12.

**Kaufmännischer Verein.**  
 Dienstag, den 12. Oktober 1886, Abends 8 Uhr im großen Saale des Saalbau  
**Vortrag**  
 des Herrn Friedrich von Hellwald aus Stuttgart,  
 über  
**Land und Volk in Syrien und Palästina**  
 (mit Illustrationen.)  
 Für Nichtmitglieder sind Abonnementskarten à M. 12, für sämtliche Vorträge, Tageskarten à M. 1.50 in unserem Bureau, in den Musikalienhandlungen A. Ferd. Decker, A. Dowerder (Gadenteufel), Th. Schöler und im Zeitungslokal hier, sowie in A. Lauterborn's Buchhandlung in Ludwigshafen zu haben.  
 Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen (die Tageskarten abzugeben).  
 Die Saalthürer werden punkt 8 Uhr geschlossen.  
**Ohne Karte hat Niemand Zutritt.**  
 Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.  
 10151  
 Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein.**  
 Die Ausgabe der **Damenkarten** zu den Vorlesungen erfolgt, außer in den gewöhnlichen Bureaustunden  
**Sonntag, den 10. d. M. Vormittags von 8-12 Uhr** und  
**Montag, den 11. d. M. Abends von 8-9 Uhr.**  
 10241  
 Der Vorstand.

**Verein zur Verbesserung des Dienstbotenwesens.**  
 Gemäß der §§ 14-20 der Statuten werden die Vereinsherrenschaften im Kenntniß gesetzt, daß ihnen durch die Vereinsdienerin, Frau Hauser, die **Rechnungsbogen** zugestellt werden, um die Zahl der Dienstboten festzustellen, welche dieses Jahr Preise erhalten sollen. Ferner wollen sich auch die Dienstboten welche 25 und mehr Jahre bei einer Herrschaft trenn gedient haben, behufs der Empfehlung für das Großherzogliche Ehrenkreuz bei unterzeichnetem Vorstande sofort melden.  
 Mannheim, den 9. Oktober 1886.  
**Koch, A 4, 2.**  
 10261 2. Genot.

**Gabelberger Stenografen-Verein.**  
 Wir beehren uns, diejenigen Herren, welche sich zu unserm ersten Kurse angemeldet haben oder an demselben noch theilnehmen wollen, zu einer **Vorbereitung** auf  
**Mittwoch, den 13. Oktober, Abends 7/9 Uhr**  
 in unser Vereinslokal (Neuer Schneeberg, D 4, 5, Nebenzimmer, Eingang durch den Hof) höflichst einzuladen.  
 10259  
 Der Vorstand.

**Männergesang-Verein.**  
 Zur Feier des 28. Stiftungstages **Samstag, 16. Oktober 1886**  
**Musikal. Abend-Unterhaltung mit Tanz**  
 in den Sälen des Badner Hofes.  
**Anfang Abends 8 Uhr.**  
 Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder mit weichen Familienangehörigen freundlichst ein.  
 9986  
 Der Vorstand.

**Volapükaklub Mannheim.**  
 (Weltsprachverein.)  
**Jeden Samstag, präzis 8 1/2 Uhr Abends im „Silbernen Kopf“ (Nebenzimmer)**  
**Unterricht.**  
 Unsere Mitglieder sind zur Theilnahme bei pünktlichem Erscheinen eingeladen. Neuzugewandene können jederzeit vorgeschlagen werden.  
 6899  
 Der Vorstand.

**Rhein. Hof, Meng's Weinstube,**  
 (vormals Landkutsche)  
 Hauptstrasse, Ludwigshafen.  
 Vorzüglichen 1886er  
**= Bitzler =**  
 empfiehlt bestens 10274  
**Ferd. Meng.**

**Zum Stolzenfels.**  
 Von heute ab regelmäßig Restauration à la carte unter bekannter Güte, 10262  
**prima Exportbier,**  
 reine Weine bei prompter Bedienung.  
**NB. hochfeinen Federweißen!**  
 Es ladet freundlichst ein  
**H. Staab.**

**Gastwirthschaft zur „Judys'schen Mühle“**  
 (Birkenauer Thal)  
**Weinheim a. d. Bergstraße.**  
 Luftkurort. — Herrliche Lage, reich an Natursehenswürdigkeiten. — Schöne Gebirgsausblicke in nächster Nähe. — Gartenwirthschaft mit waldbiger Umgebung. — Große geräumige Zimmer und Pension. — Täglich frische Milch. — Gute Küchenschäfer und Weinheimer Rotweine, sowie Bergsträsser und Pfälzer Weißweine. — Außerkannt gute Küche. — Reelle und anerkennende Bedienung zusichernd, zu  
 6447  
 Hochachtungsvoll  
**Ph. Fuchs.**

**Waldhof.**  
**Restauration zum „Badiſchen Hof.“**  
 Verdamme Lokalitäten, Gartenanlagen mit Pflanz- und Springbrunnen, Concertsaal mit Orchester, prachtvolle Aussicht, Regalbau, reingehaltene Weine, Lagerbier, Restauration zu jeder Tag-zeit.  
 Zu freundlichstem Besuche ladet ein  
 6951  
**Georg Vogel.**

**Wasserwerk Mannheim.**  
**Submission**  
 für die Lieferung der eiserne Gallerie und des eiserne Dachkubles für das Maschinen- und Kesselhaus.  
 Die Lieferung der eiserne Gallerie und des eiserne Dachkubles für das Maschinen- und Kesselhaus des Wasserwerkes der Stadt Mannheim wird hiermit ausgeschrieben.  
 10107  
 Angebote hierauf sind unter der Bezeichnung: **„Lieferung der eiserne Gallerie und des eiserne Dachkubles für das Maschinen- und Kesselhaus“** bis einschließlich den 21. Oktober dieses Jahres, **Vormittags 11 Uhr**, an die unterzeichnete Bauleitung schriftlich und versiegelt einzureichen.  
 Die Bedingungen, Pläne etc. liegen auf dem Bureau des Wasserwerkes Mannheim, O 7 No. 10d zur gest. Einsicht auf, woselbst auch jede weiter erforderliche Scheinende Auskunft erteilt wird.  
 Mannheim, den 6. Oktober 1886.  
**Die Bauleitung**  
**Smreker.**

Wir beehren uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß wir den  
**SAALBAU**  
 vom 15. Oktober l. J. an wieder in Selbstbetrieb übernehmen und daß wir den Herrn **Carl Stebinger**, Pächter der Wirthschaft im Stadtpark dahier mit der Führung der Wirthschaft im Saalbau betraut haben.  
 Der Vorstand der Saalbau-Gesellschaft.  
 Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, erlaube ich mir bei vorkommenden **Festlichkeiten, Concerten, Ballen, Hochzeiten** und dergleichen, mich den hiesigen Privatgesellschaften und dem verehrl. Publikum bestens zu empfehlen und werde bestrebt sein, den an mich gestellten Anforderungen in jeder Beziehung gerecht zu werden.  
 Mannheim, 7. Oktober 1886. 10203  
 Hochachtungsvoll  
**Carl Stebinger.**

**P 6, 20. P 6, 20.**  
 Wir bitten das correspondirende Publikum, im Interesse raschster Beförderung der Aufgabebriefe, um genaue Adressangabe.  
 Einladungskarten in Vereinsangelegenheiten etc. bitten, wenn größere Partien vorhanden, im Lokale selbst abzugeben.  
 10229  
**Gesellschaft zur Privatbeförderung für Stadtbriefe.**  
 J. V.: Kirchoffner.

**Bureau und Wohnung**  
 habe ich nach meinem Hause  
**U 2, No. 3**  
 verlegt.  
 10163  
**Albert Otto.**

Zu Allerheiligen empfehle ich eine große Auswahl fertiger  
**Grabsteine**  
 zu mäßigen Preisen.  
 Reparaturen alter Grabsteine werden prompt und billig besorgt.  
 10119  
**Fritz Carlé, Bildhauer, K 2, 17.**

Zu Allerheiligen empfehle ich eine große Auswahl fertiger  
**Grabsteine**  
 zu mäßigen Preisen.  
 Reparaturen alter Grabsteine werden pünktlich und billig besorgt.  
 9499  
**Joseph Veltmann, Bildhauer, Q 7, 12,**  
 neben dem Elisabeth-Bad.

**Grabsteine**  
 in größter Auswahl bei billigster Berechnung bei  
 9657  
**Ehrenfried Meyer,**  
 Z 5, 1 Ringstrasse & P 2, 13.

**Ruhrkohlen**  
 alle Sorten, prima Qualität, stets aus dem Schiff empfiehlt  
 Z 3, 67. **J. Lederle,** Z 3, 79  
 Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung. 8210

**Brennholz und Kohlen.**  
 Von dem Dampfsgewerk **Karl Rauch** in Neunkirchen empfiehlt als billigstes Brennmaterial für Kessel-Ofen, Waschläden, Reibereien u. s. w. **Eichen- und Buchenklötzchen** gesägt und gespalten 1. Sorte 98 Pf. 2. Sorte 70 Pf.  
 per Feinere franco Haus in ganzen Fußern.  
 ferner **Prima Ruder Fettschrott, Ruß- und Anthracitkohlen** stets frischer Zufuhr zu billigstem Tagespreis.  
 8638  
**Carl Bischoff, G 7, 8.**

**la. Tannen- und Buchenholz**  
 Reine, sowie gemittelte gefleimt, sowie Bündelholz empfiehlt in erst- und zweiter Waare zu billigsten Preisen.  
 8150  
**J. Lutz, II 4, 16.**